



JÜRGEN FEDER

DER SEGEN DER EINWANDERER

NEOPHYTEN -
unsere pflanzlichen Neubürger
und was sie für unser
Ökosystem bedeuten

GRÄFE
UND
UNZER

INHALT



VORWORT 9

AUFBRECHEN ZU NEUEN UFERN 13

- Wichtig für unsere Flora 13
- Ehrgeizige Wanderpflanzen 14
- Neophyten und ihre Pflanzenfamilien 16
- Ein spannendes Thema 16

UNSERE WICHTIGSTEN NEOPHYTEN 19

ARTENVIELFALT UND WANDEL DER FLORA 21

- Wer zuerst kommt, mahlt zuerst ... 21

DIE NEOPHYTEN DER NORD- UND OSTSEE 22

- Ein Standort für Hartgesottene 22
- Krähenfußblättrige Laugenblume 23
- Meerfenchel 25
- Tataren-Lattich 26

- Kartoffel-Rose 27
- Frühlings-Braunwurz 29
- Salz-Schlickgras 30
- Gewöhnlicher Stechginster 32

DIE NEOPHYTEN DER GROSSEN FLÜSSE UND STRÖME 34

- Vielfalt entlang der Wasserstraßen 34
- Eschen-Ahorn 36
- Einjähriger Beifuß 37
- Neubelgische Aster 39
- Schwarzfrüchtiger Zweizahn 40
- Schwarzer Senf 41
- Nordamerikanische Seide 42
- Gelappte Stachelgurke 43
- Drüsiges Springkraut 44
- Großes Büchsenkraut 46
- Bastard-Staudenknöterich 47
- Schlitzblättriger Sonnenhut 49
- Lauch-Hellerkraut 51
- Elbe-Spitzklette 52

DIE NEOPHYTEN AN UND IN BÄCHEN 54

- Bei Neophyten wenig beliebt 54
- Kanadische Wasserpest 55

Riesen-Bärenklau 56
Gefleckte Gauklerblume 59

DIE NEOPHYTEN AN SEEN UND TEICHEN 60

Ihr Element ist das Wasser 60
Nadelkraut 61
Zierliche Wasserlinse 62
Norwegisches Fingerkraut 64

DIE NEOPHYTEN AN KANÄLEN 66

Beliebte Neophyten-Treffpunkte 66
Indischer Kalmus 68

DIE NEOPHYTEN AN UND AUF GRÄBEN 70

Verbindungsglieder zu Gewässern 70
Großer Algenfarn 71
Orientalisches Zackenschötchen 72

DIE NEOPHYTEN VON SCHERRASEN UND WIESEN 74

Ein Biotop für Pflanzenschönheiten 74
Elfen-Krokus 76
Gewöhnliches Hundszahngras 77
Indische Scheinerdbeere 78
Schachbrettblume 79
Österreichisches Leinkraut 80

Sibirischer Blaustern 81
Bubiköpfchen 82
Wilde Tulpe 82
Faden-Ehrenpreis 84

DIE NEOPHYTEN IN GEBÜSCHEN UND HECKEN 86

Standorte, die Schutz bieten 86
Schöne Winde 87
Australischer Gänsefuß 88
Kubaspinat, Tellerkraut 89
Übersehenes Knabenkraut 90
Bastard-Hasenglöckchen 91
Einjähriges Silberblatt 92
Nickender Milchstern 93
Pennsylvanisches Glaskraut 94
Armenische Brombeere 95

DIE NEOPHYTEN IN GÄRTEN 96

Beste Lebensbedingungen 96
Zottiges Franzosenkraut 97
Gehörnter Sauerklee 98
Asiatische Kermesbeere 100

DIE NEOPHYTEN AN MAUERN 102

Sie haben spartanische Ansprüche 102
Mauer-Zimbelkraut 103
Gelber Lerchensporn 104



DIE NEOPHYTEN AN STRASSEN 106

Wanderwege für Neubürger 106

Beifußblättrige Ambrosie 108

Verschiedensamige Melde 109

Graukresse 110

Pfeilkresse 111

Schmalblättriger Doppelsame 112

Schlitzblättrige Karde 114

Klebriger Alant 116

Nordischer Ampfer 117

Spanischer Mauerpfeffer 118

Schmalblättriges Greiskraut 120

Loesels Rauke 121

DIE NEOPHYTEN AUF UND AN BAHNANLAGEN 122

Wohlfühlbiotop vieler Neophyten 122

Besen-Radmelde 124

Chinesischer Schmetterlingsstrauch 125

Sparrige Flockenblume 126

Kurzfrüchtiges Weidenröschen 127

Purpur-Storchschnabel 128

Sparriges Gummikraut 129

Gewöhnlicher Grausenf 130

Virginische Kresse 131

Gelbe Bartsie 132

Sand-Wegerich 132

Ungarisches Salzkraut 134

Traubiges Klettergras 135

DIE NEOPHYTEN IN PFLASTERBELÄGEN 136

Lichtblicke in versiegelten Flächen 136

Gefleckte Zwergwolfsmilch 137

Zweiknotiger Krähenfuß 138

Kleines Liebesgras 139

Behaartes Bruchkraut 140

Zarte Binse 141

Strahlenlose Kamille 142

Vierblättriges Nagelkraut 143

Europäischer Portulak, Gemüse-Portulak 145

DIE NEOPHYTEN AN BÖSCHUNGEN 146

Raus in die freie Landschaft 146

Gewöhnliche Nachtviole 147





Vielblättrige Lupine 148
Drüsiger Gilbweiderich 149

DIE NEOPHYTEN AUF BRACHFLÄCHEN 150

Ein Stück Natur in der Stadt 150
Chinesischer Götterbaum 152
Drüsige Kugeldistel 153
Einjähriges Berufkraut 154
Topinambur 155
Argentinischer Nachtschatten 156
Kanadische Goldrute 157
Schweden-Klee 158

DIE NEOPHYTEN IN SANDGRUBEN 160

Das reinste »Artenfeuerwerk« 160
Kanadisches Berufkraut 161
Rotkelchige Nachtkerze 162
Schmalflügeliger Wanzensame 164

DIE NEOPHYTEN IN UND AN ÄCKERN 166

Im Schlepptau des Menschen 166
Samtpappel 167
Zurückgebogener Amarant 169
Grannen-Ruchgras 169
Weißer Stechapfel 170
Einjähriges Bingelkraut 172

DIE NEOPHYTEN AN KALIHALDEN 174

Salzhalden als Lebensraum 174

Schwarzwurzelblättriges Gipskraut 175
Mähnen-Gerste 176

DIE NEOPHYTEN IM UND AM WALD 178

Ein weites Feld für Neophyten 178
Seltsamer Lauch 180
Kupfer-Felsenbirne 181
Silberblättrige Taubnessel 183
Gewöhnliche Zaunrebe 184
Späte Traubenkirsche 186
Gewöhnliche Douglasie 187
Amerikanische Roteiche 188
Robinie 189

DIE NEOPHYTEN DER ALPEN 192

Nur nicht zu hoch hinaus 192
Große Telekie 193

NACHWORT 197

SERVICE 198

Sachregister 198
Register deutscher Pflanzennamen 200
Register lateinischer Pflanzennamen 202
Literatur 204
Bildnachweis 206
Wichtiger Hinweis 206
Der Autor 207
Dank 207
Impressum 208



VORWORT

Unkraut nennt man Pflanzen, deren Vorzüge nur noch nicht erkannt worden sind.

Ralph Waldo Emerson (1803 – 1882)

Es geschah am 21. August 2017 – ich war gerade fünfzehn Minuten vom Nachtlager in meinem Auto vor der sehr steilen Wittenbergener Elbtal-kante im Hamburger Westen erwacht. An diesem sonnendurchfluteten Morgen galt es eigentlich eine Botanik-Exkursion für etwa 20 Personen vorzubereiten. Da passierten zwei für mich bis heute unvergessliche Dinge: Erstens just in diesem Moment fuhr haushoch das 2004 in Dienst gestellte und 345 m lange Kreuzfahrtschiff Queen Mary 2 an »meinem« Elbestrand auf der Fahrt zum Hamburger Hafen an mir vorbei. Und zweitens köpfte ein ganz offensichtlich fehlgeleiteter Mit-Morgenaus-schwärmer vor mir einige der gerade prächtig blühenden Wald-Engel-wurze! Diese Pflanzenart kannte er offensichtlich überhaupt nicht. Ich sprach ihn an – besser, ich stellte ihn zur Rede!

Besagter »Pflanzenfreund« war auf der Jagd nach neophythischen Riesen-Bärenklauen, die er »erlegen« wollte, um die einheimische Pflanzen-welt vor der Ausbreitung der fremden Einwanderer zu schützen. Ganz abgesehen davon, dass Riesen-Bärenklau küstennah überhaupt nicht häufig sind und dass es sich bei dieser Art hier um eine alte Heil-, Salat- und Würzpflanze handelt. So ein Unsinn mal wieder gerade von denjeni-gen, die sich nie wirklich informieren und nur irgendwelchen Sündenbö-cken hinterherhechten, selbst in hiesiger Pflanzenwelt.

Foto Seite 8: Aus
Nordchina stammt der
bis zu 30 Meter hohe
Chinesische Götterbaum.

Was gibt es da zum Teil für ein Bohei um diese Neubürger in unserer heimischen Pflanzenwelt. Aggressiv wären sie, nur kompromisslos, konkurrenzlos, unangepasst, giftig – und ja, auf sogenannte Schwarze Listen gehörten nicht wenige! Unerklärlich negativ besetzt, mit schlechtem Ruf, ja sogar richtig gefährlich ... Leute, bleibt doch mal gelassen! Alles hat seine Gründe! Der Mensch verändert(e) unsere natürlichen Lebensgrundlagen gerade in den letzten 50 Jahren noch einmal massiv. Diese Übersiedler nutzen das nur aus. Sie spielen ihre Stärken aus, setzen nach, kämpfen sich durch, fassen neu Fuß, samen sich aus, ja – sie breiten sich auch mal aus.

Wir werden die Neophyten vielleicht noch brauchen, ganz bestimmt sogar, wenn das so weitergeht mit dem Raubbau der Natur auf dieser Welt. Diese niedlichen bis robusten, bescheidenen bis auch mal brachialen, besonders angepassten bis opportunistischen, oft nützlichen bis nur scheinbar unbrauchbaren, mal kleckernden und dann auch mal klotzenden neuen Gewächse. New Wave unter Pflanzen ist schon lange das Motto, uns fiel das nur kaum auf. »Plants for Future« sind das, ich bin mir da ganz sicher. Sie werden in Siedlungen und draußen unsere Wunden heilen, sie werden verbinden, vernähen, zudecken, gleichzeitig duften, ernähren, Schönheiten zulassen. Zumindest Sauerstoff produzieren, CO₂ und Staub binden tun sie schon mal alle. Was alles sehr wichtig wäre ...

Dieses Buch ist also eine dicke Lanze für unsere plantaren Migranten, ein Plädoyer für Artenvielfalt, wieder eins für Biodiversität, ein Aufklärer gegen manch kruden Gedanken, auch gegen unnützen Aktivismus, ja, eine Antwort auf den Klimawandel. Gut für jeden von uns und für mich, der bereits sogar von – zugegeben auch mal andere Pflanzen verdrängenden – Neophyten regelrecht gerettet wurde. Am 6. August 2016 war das zum Beispiel, auf dem Gelände des riesigen Güterbahnhofs in Leipzig – total abgeschieden, nichts zu essen und nichts zu trinken. Ich wollte dafür partout nicht extra das Gelände verlassen! Was bot sich da an? Von der großen Palette an Neophyten Futterte ich dort über Stunden prallste und süßeste Beeren der Armenischen Brombeere vom Kaukasus, zum Nachschick gab es Sprossen von Verschiedensamiger Melde aus Westasien. Obst und Gemüse sozusagen auf dem Gleisparkett. Nur das, was man kennt, kann man nutzen, gegebenenfalls dann auch schützen. Kann man ein- und zuordnen, gegebenenfalls auch gerne mal vorwarnen.

Auch ich finde, in Naturschutzgebieten muss man beispielsweise Japanische Staudenknöteriche nicht wuchern lassen (sofern noch zurückdrängbar). Erwähnter Riesen-Bärenklau muss in wenigen Jahren nicht am Klarwasserbach seelenruhig von zehn auf Hunderte Exemplare anwachsen. Inzwischen kommen wir aber bei ihm oder beim Drüsigen Spring-



Die Graukresse ist eine hervorragende Bienenfut-
terpflanze, die Straßen
und Böschungen säumt.

kraut vom Himalaya um Lichtjahre zu spät. Ob sich dieses doch hübsche, ja essbare Zeug nun mit Brennnesseln, Hopfen, Rohr-Glanzgras, Schilf, Weiden oder Zaun-Winde duelliert, da bin ich eher entspannt. Kinder von Traurigkeit sind sie nämlich alle nicht.

Neue Pflanzenarten wanderten ab 1492 mit der Entdeckung Amerikas und der danach einsetzenden Erkundung des Seewegs nach Ostasien ein. Unsere wichtigsten Neubürger, alle fest eingebürgert. Kräuter flach wie ein Handteller oder bis zu vier Meter hoch. Gerade schwer angesagt, groß in Mode, teils in aller Munde. Viele davon durchaus absichtlich zuerst in Haus- und Botanische Gärten geholt, weil zunächst schön anzusehen, dann aber achtlos als Abfälle in die Pampa entsorgt. Auf jeden Fall ein Grund, eingefahrene Standpunkte und alte Gewohnheiten zu überdenken, neue Naturentwicklungen und veränderte Artenzusammensetzungen zu akzeptieren. Und ja, auch wieder mal (m)eine Liebeserklärung: Dieses Buch soll Neugierde wecken, Vorurteile abbauen und Wissen erhöhen. Dahin möchte ich Sie bringen, zu neuen Ufern, zu den 111 bedeutendsten Neophyten in Deutschland – von den Küsten im Norden bis zum Alpenrand im Süden.

Ihr Jürgen Feder

